

Ihr Gesprächspartner/in: H.-W.Schäfer

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungstermin: 24.10.01

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Antrag
 Dringlichkeitsantrag

Datum: 08.10.2001
Drucksachen-Nr.: 01/443

Betreff:

Kindergartenplätze in Meindorf

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Verwaltung schafft unverzüglich, spätestens zum nächsten Jahr zusätzliche Kindergartenplätze in Meindorf.

Dabei sind folgende Alternativen auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen:

1. Anmietung eines Wohnhauses von der Firma Baupartner am Alten Kirchweg,
2. Aufstellen von Containern auf den anzupachtenden Flächen neben dem bestehenden Kindergarten,
3. Anmietung von Räumen in dem noch zu erstellenden Wohn- und Geschäftshaus der Firma Nickel im B-Plangebiet 307.

Ebenso prüft die Verwaltung, ob diese Kindergartenplätze in eigener Trägerschaft, durch einen freien Träger oder möglicherweise mit einer Elterninitiative betrieben werden können.

Das Ergebnis der Prüfungen wird spätestens bei den Haushaltsberatungen dem Rat vorgelegt.

Problembeschreibung/Begründung:

Der Stadtteil Meindorf verfügt nicht über die notwendige Zahl an Kindergartenplätzen. Aufgrund der hohen Zuzugsrate ist der Bedarf an Kindergartenplätzen weit höher, als zurzeit in Meindorf angeboten werden. In den letzten Jahren wurde in dem eigentlich nur für zwei Gruppen vorgesehenen Kindergarten eine dritte Gruppe eingerichtet. Damit sind die bestehenden Raumkapazitäten erschöpft. Zwar hatte die Verwaltung am 1. 8. 2001 eine Befragung der Meindorfer Eltern durchgeführt, dabei allerdings eine Formulierung benutzt „*stadtteilnahe Kindergartenplätze*“, die von den meisten Eltern nicht gewünscht ist, daher

auch nur die geringe Antwortquote von drei Antworten. Die meisten Eltern wünschen einen örtlichen Kindergarten und keinen Kindergartenplatz in anderen Stadtteilen. Auf der vom örtlichen Kindergarten geführten Warteliste stehen für das nächste Jahr aktuell 43 Kinder zwischen drei und fünf Jahren. Für die nächsten Jahre liegen die Zahlen noch höher, das belegt allein schon die Tatsache, dass vier Krabbelgruppen mit jeweils 15 Kindern sich die Vormittage im Pfarrheim aufteilen. Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten. Dabei sollten, da es sich um die Abdeckung einer Spitze für die nächsten Jahre handelt, die oben aufgeführten Alternativen auf eine schnelle Realisierung überprüft werden.

Augenblicklich stehen im Alten Kirchweg noch einige Wohnhäuser leer, hier scheint ein Wohnhaus der Firma Baupartner mit einer Grundfläche von fast 200 qm durchaus geeignet für eine vorübergehende Kindergartennutzung.

Auch die Aufstellung von Containern auf den Nachbargrundstücken des bestehenden Kindergartens wäre möglich, bedingt allerdings die Anpachtung oder den Kauf dieser momentan als Pferdeweide genutzten Grundstücke.

Als weitere und wohl beste Lösung käme die Anmietung von Flächen in dem von der Firma Nickel noch zu erstellenden Wohn- und Geschäftshouses im B-Plan 307 in Betracht. Eine ähnliche Lösung ist in Menden mit dem Kindergarten am Markt realisiert worden.

Erste Gespräche mit der Firma Nickel lassen Interesse an einer solchen Lösung erkennen. Der Stand des B-Planänderungsverfahrens ließe eine Realisierung zum nächsten Jahr zu. In der Novembersitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses steht das Verfahren auf der Tagesordnung. Eine solche Lösung wäre im Interesse der Meindorfer Eltern und könnte je nach Trägerschaft auch ohne gravierende finanzielle Belastung für den städtischen Haushalt kurzfristig umgesetzt werden.

Heinz-Willi Schäfer